

Gebr. Barasch

Montag — Dienstag — Mittwoch

Ring.

Montag — Dienstag — Mittwoch

Herabgesetzte Preise!

Kurzwaren

Leinenknöpfe, ²²⁻²⁸ Duzd. 5 $\frac{1}{8}$, 16-20" Duzd. 3 $\frac{1}{2}$	Schneiderkreide 2 Stück 1 $\frac{1}{2}$	Posamentenbesätze Meter 2 $\frac{1}{2}$
Druckknöpfe, Ia Duzend 5 $\frac{1}{2}$	Häkelgarn Rolle 4 $\frac{1}{2}$	Eisengarnbesätze Meter 2 $\frac{1}{2}$
Garnierknöpfe, gross, Wert bis 1.50, Duz. 22 $\frac{1}{2}$	Steifgurt Meter 3 $\frac{1}{2}$	Schürzenband, breit, No. 6 . . . Meter 3 $\frac{1}{2}$
Bettsenkel, 100/150 cm lang Stück 2 $\frac{1}{2}$	Schablonenkasten Stück 9 $\frac{1}{2}$	Strumpfgummiband Ia . . . Meter 10 $\frac{1}{2}$
Zentimetermaße Stück 2 $\frac{1}{2}$	Wäschebuchstaben Duzend 2 $\frac{1}{2}$	Tailienband Stück à 4 Meter 10 $\frac{1}{2}$

Futterstoffe

Jaconnet, schwarz und grau, Meter 25 $\frac{1}{2}$	Reversible, ^{glatt u. gestreift} Meter 56, 48, 34 $\frac{1}{2}$	Orlin, grösstes Farbensortiment . . . Meter 48 $\frac{1}{2}$
Jaconnet, grösstes Farbensortiment, Mtr. 36 $\frac{1}{2}$	Tailienkörper . . . Meter 44, 38, 29 $\frac{1}{2}$	Orlin, schwarz . . . Meter 58, 48, 42, 36 $\frac{1}{2}$
Faille alle Farben Meter 45 $\frac{1}{2}$	Rollkörper Meter 48 $\frac{1}{2}$	Gaze, schwarz, grau, weiss, Meter 26, 22, 18 $\frac{1}{2}$
Engl. Faille, pr. Qualität . . . Meter 68 $\frac{1}{2}$	Satin, ^{grösstes Farbensortiment} Meter 98, 68, 58, 45 $\frac{1}{2}$	Konfektionsgaze Stück 40 Meter 4.85

Schirme



Herren-Schirm, Körper, mit Hutstock, Stück 1.85, 1.48
 Herren-Schirm, Anzugmodell Stück 1.95
 Herren-Schirm, glatt Stück 2.25, 2.25

Damen-Schirm, mit breiter Kante Stück 2.65
 Damen-Schirm, hellfarbige, mit breiter Kante, Stück 3.65
 Damen-Schirm, reisschleib, mit breiter Kante, Stück 8.50



Lebensmittel

Frische Spritzen Pfund 10 $\frac{1}{2}$	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>2 Pfl.-Stücker</td> <td>1 Pfl.-Stücker</td> </tr> <tr> <td>Kirschen</td> <td>45 $\frac{1}{2}$</td> <td>25 $\frac{1}{2}$</td> </tr> <tr> <td>Pflaumen, halbe Frucht</td> <td>58 $\frac{1}{2}$</td> <td>35 $\frac{1}{2}$</td> </tr> <tr> <td>Karotten, gewaschen</td> <td>28 $\frac{1}{2}$</td> <td>19 $\frac{1}{2}$</td> </tr> <tr> <td>Oberwürstchen, in Schalen</td> <td>29 $\frac{1}{2}$</td> <td>21 $\frac{1}{2}$</td> </tr> </table>		2 Pfl.-Stücker	1 Pfl.-Stücker	Kirschen	45 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	Pflaumen, halbe Frucht	58 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{2}$	Karotten, gewaschen	28 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$	Oberwürstchen, in Schalen	29 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	Kuhkäse 5 Stück 10 $\frac{1}{2}$
		2 Pfl.-Stücker	1 Pfl.-Stücker														
Kirschen		45 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$														
Pflaumen, halbe Frucht		58 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{2}$														
Karotten, gewaschen		28 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$														
Oberwürstchen, in Schalen	29 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$															
Frische Bäcklinge Stück 5 $\frac{1}{2}$		Limburgerkäse Pfund 14 $\frac{1}{2}$															
Berliner Bratenschnitz Pfund 17 $\frac{1}{2}$		Münchenerkäse Pfund 17 $\frac{1}{2}$															
Gänseschmalz Pfund 30 $\frac{1}{2}$		Schweizerkäse Pfund 24 $\frac{1}{2}$															
Apfelsinen Duzend 20 $\frac{1}{2}$	Anchovis, klein Pfund 9 $\frac{1}{2}$																
Zitronen Duzend 17 $\frac{1}{2}$	Russ. Sardinen, klein Pfund 11 $\frac{1}{2}$																

Der letzte Aufmarsch!

Arbeiter!

Wähler!

Noch einmal, ehe die Würfel fallen, ruft die sozialdemokratische Parteileitung euch zu einer letzten Musterung an.

9 grosse Wähler-Versammlungen

Sollen zu diesem Zwecke am **Mittwoch, den 23. Januar, abends 8 Uhr** stattfinden und zwar in folgenden Lokalen:

Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17.
Poser, Hubenstraße 125.
Tivoli, Neudorfstraße 35.

Milde, Gräbischenerstraße 74.
Deutscher Kronprinz, Kurzegasse 50/52.
Hansel, Berliner Chaussee 117/119.

Bergkeller, Klettschtaustraße 32.
Fürstenkrone, Fürstenstraße 32.
Skala, Nikolaistraße 27.

In diesen Versammlungen werden außer den Reichstagskandidaten für

- ➔ **Breslau-West: Genosse Eduard Bernstein,**
- ➔ **Breslau-Ost: Genosse Franz Tutzauer,**
- ➔ **Breslau-Land: Genosse Oskar Schütz,**

die Genossen Albert, Kanl, Dr. Landsberg, Mehrlein, Müller, Neukirch, Radlof u. Scholich über das Thema:

Die Reichstagswahlen — ein Volksgericht

sprechen. Arbeiter! Parteigenossen! Sorgt dafür, daß sich im Niesenbesuch dieser Versammlungen die

unbezwingliche Stärke der Sozialdemokratie

vollkommen offenbare.

Eintritt 10 Pfg.

Frauen und Arbeitslose frei.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 19. Januar.

Geschichtskalender.

19. Januar.

- 1576 Hans Sachs, der Meistersinger, in Nürnberg †.
- 1736 James Watt, Verbesserer der Dampfmaschine, in Grimsby (Schottland) †.
- 1874 Der Dichter Hoffmann von Fallersleben †.
- 1906 Aufhebung des Schlüsselburger Staatsgefängnisses in Peteraburg.

20. Januar.

- 1265 Erste Einberufung der Volksvertretung (Haus der Gemeinen) in England.
- 1783 Friede zu Versailles. — Ende des amerikanischen Freiheitskrieges.
- 1818 Der Dichter Christoph Martin Wieland in Weimar †.
- 1906 Die Luftschiffparade in Breslau öffentlich angehängt.

Dahem und draußen.

Siehe Genossin, gestern sind Sie endlich auch einmal in einer Versammlung gewesen. Ihr Mann war guter Laune und hatte sich bereit erklärt, bei den Kindern dahem zu bleiben. So wurden Sie einmal frei und durften einmal für einige Stunden von jener wunderbar großen Stimmung sich tragen lassen, die in diesen Wochen wie Frühlingssonne durch die Welt des Proletariats bricht.

Und als dann die Nebennacht brach, da haben Sie wirklich aufgehört zu berechnen, wie Sie Ihre letzten drei Mark Wertschöpfungsgehalt wohl am Sparsamsten vertieren könnten: Sie haben aufgehört, sich darüber zu ärgern, daß der milde Frühling wieder seine Hofen zerissen hatte. Sie fühlten sich einmal herausgehoben und emporgetragen aus aller häuslichen Kleinlichkeit und Verdrüsslichkeit. Sie fanden sich in einer Welt voll guter und klarer Gedanken, voll stolzer Hoffnung, voll leuchtendem Zukunftsglück. Und Sie haben sich um und haben auf allen Gesichtern dieselbe warme Freude und denselben festen Glauben. Und Ihre milde und verdroßene Seele wankt sich ganz voll an dieser allgemeinen Begeisterung und Hingebung an die Offenbarungen des Sozialismus, und Sie fühlten übermächtig, daß in Ihnen eine beglückende und bereichernde Kraft lag. Wie ein neuer Mensch gingen Sie fort in Ihre alten Sorgen und Plagen.

Aber auf dem stillen Heimwege kamen Ihnen schwere Zweifel. Sie dachten an Ihren Mann. Der konnte nun in jeder Woche zwei Mal, drei Mal diese wunderbaren Offenbarungen hören, der konnte auch in der Unterredung mit seinen Arbeitskollegen sein Bewußtsein dieser neuen Freude und dieser neuen Kraft in diesen großen, neuen Ideen, arbeitete sogar selber an ihrer Durchsetzung und Verwirklichung. Und doch blieb

er dahem, Ihnen, seiner Frau, gegenüber der alte Mensch ungeduldig, anspruchsvoll und selbstherrlich. Wo waren in seinem häuslichen Leben, in seinen menschlichen Beziehungen die umbildenden jugendvollen Wirkungen seines sozialistischen Bekenntnisses? Warum wurde aus der Kraft der Begeisterung nicht auch die Kraft der Tat in seinem nächsten persönlichen Lebensumkreis?

Liebe Genossin, diese Zweifel können ein ungeheurer Gewinn für Ihr Eheleben werden, wenn Sie noch weiter denken und auf die Ursachen dieses Widerbruchs zu kommen suchen. Daß dieser Widerspruch zwischen draußen und dahem nicht nur bei Ihrem Mann, sondern auch bei vielen anderen ausgezeichneten Parteigenossen vorhanden ist, ist eine bittere aber unverkennbare Wahrheit. Aber ebenso zweifellos steht fest, daß die Frauen selber es sein müssen, die diesen Widerspruch rückhaltlos aufdecken und in gemeinsamer Arbeit mit ihren Männern ihn für ihr Leben zu lösen versuchen. Und dazu gehört nichts weiter als Ehrlichkeit und Freundschaft.

Es wäre ganz falsch, wenn Sie sich durch Ihre Zweifel zu der Meinung treiben ließen, Ihr Mann sei ein unabweisbarer Charakter, weil er sich im häuslichen Leben so viel menschlicher zeigt, als in der öffentlichen Arbeit für seine politische Überzeugung. Er ist kein Feind, sondern tief und heiß durchglüht vom Glauben an die sozialistischen Ideale. Aber während er mit seiner politischen Bestimmung in einer unabweisbaren freien und großen Zukunft lebt, verzehrt er mit seinen häuslichen Instinkten und Anschauungen über Frau und Ehe noch in der Vergangenheit. Er ist draußen anopferungsfreudiger Freiheitskämpfer, aber er ist dahem egoistischer Erbsbürgler, er ist draußen Klassenkämpfer und dahem der durch Verhältnisse und Gewohnheit begünstigte Mann. Sein Leben ist vollkommen geteilt.

Liebe Genossin, Sie wissen seit jener Versammlung, daß die freudigere und edlere Hälfte des männlichen Lebens sich draußen außerhalb des engen Heims abspielt. Lassen Sie diese Erkenntnis zu einer Brücke zwischen draußen und dahem werden. Sie selber müssen ungleich härter als bisher am öffentlichen Leben teilnehmen. Es ist längst nicht genug, daß Sie einmal im Wahlkampf zu einer Versammlung kommen. Wenn Sie wirklich ernstlich wollen, finden Sie schon Zeit und finden auch eine alte Frau oder eine Verwandte, die Ihre kleinen Kinder versorgt. Und Sie finden, wenn das notwendig sein sollte, auch die Energie, gegen Ihren Mann Ihr Bekenntnis nach politischer Aufklärung durchzusetzen.

Nur dann, wenn Sie Ihren Mann in seinem menschlichen Leben und Arbeiten verheizen, werden Sie die Gewalt über ihn haben, ihn in seinem häuslichen Wesen umzubilden. Mit Bewußtsein allein werden Sie es nie erreichen. Es kann Ihr Mann nur durch Sie zu einem anderen Menschen werden, wenn Sie

wird er Ihnen das Recht angesehen, Kritik an ihm zu üben. Diese Kritik selbst ist unbedingt nötig, aber sie muß in Freundschaft geschehen und nicht im Zorn.

Erst muß die Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses, einer sicheren Gemeinschaft in den großen Lebensfragen vorhanden sein, ehe die persönliche Beeinflussung im täglichen Verkehr fruchtbar wird. Aber dann sollen Sie ehrlich und unermüdet den Kampf gegen männliche Rücksichtslosigkeit führen. Das Recht ist auf Ihrer Seite. Der Sozialismus ist nicht eine bloße Lehre oder ein politisches Bekenntnis, sondern er ist eine lebendige Kraft und eine einheitliche Weltanschauung. Und darum ist es unumgänglich, daß er dementsprechend Widerstände in dem Leben seiner Anhänger bidden kann.

Die früheren Wahlen in Breslau-West.

Irgend welchen ernsthaften Hoffnungen, den Wahlkreis Breslau-West durch die Kompromißkandidatur des liberalen Stadtschulrats B j u n d t n e r zu gewinnen, geben sich unsere Gegner wohl kaum hin. Und die nachstehende Uebersicht über die bisher in diesem Kreise angestrichenen Wahlschlachten ist auch nicht im geringsten dazu angehtan, etwa im stillen heimlichen Hoffnungen nach dieser Richtung zu befruchten.

Wahljahr	Sozialdemokrat	Reichspartei	National-liberale	Volksliste	Deutsch-Freil.	Christl. W.	Reinraum	Landwirtsch.	Sozialdemokraten
1871	913	—	1511	5338	—	—	86	—	54134
1874	—	—	6063	—	—	—	1142	—	1045771
1877	—	—	3806	113833	—	—	1306	—	434746
Stichwahl	—	—	—	10422	—	—	—	—	7276
Reich. 1877	—	—	—	8330	—	—	—	—	7439
1878	—	3790	—	7571	—	—	961	—	641237
Stichwahl	—	—	—	10217	—	—	—	—	8819
Reich. 1879	2816	—	—	6564	—	—	—	—	5184
Stichwahl	—	—	—	8960	—	—	—	—	7544
1881	—	3430	645	6021	—	—	—	12360	455498
Stichwahl	—	—	—	7898	—	—	—	—	8313
1884	454029	—	81	—	5236	—	1815	—	6271
Stichwahl	—	—	—	—	7577	—	—	—	8986
1897	28	—	7315	—	6799	—	—	—	500032
Stichwahl	—	—	10906	—	—	—	—	—	19779
Reich. 1899	—	—	4866	—	5536	—	1483	—	7910
Stichwahl	—	—	—	—	8217	—	—	—	8048
1899	—	—	5371	—	6223	—	1483	—	84148032
Stichwahl	—	—	—	—	13129	—	—	—	1268
1899	—	157	4466	—	—	—	57181108	—	1334978
1899	—	50	509	4362	—	—	5653466	—	182276
1901	—	—	—	—	—	—	—	—	1483
1903	—	—	—	—	—	—	—	—	1766

Diese Zahlen geben für sich selbst. Es zeigt, daß die

In der Lage sein werden, unseren Genossen Vorkämpfe zu verdrängen, den der Konvulsions-Landtagsabgeordnete Wagner am Donnerstag selbst einen der besten Männer unserer Partei nannte, der als sozialpolitischer Schriftsteller nicht ohne Bedeutung sei.

Die aufgelöste Livoli-Verammlung vor dem Reichsgericht.

Der 1. Mai des Jahres 1906 wird den Breslauer Genossen noch lange in lebhaftester Erinnerung bleiben. Am Vorabend war wegen des Malgebichts von Holsig Genosse Kühls aus der Redaktion weg in Haft genommen worden wegen sogenannter „Aufreizung“, und am Abend des 1. Mai selbst holte die Polizei einen zweiten Redakteur unseres Blattes, den Genossen Albert, zur Einquartierung im Hotel „Zu den zwei Türmen“ am Stadtgraben ab. Genosse Albert hatte am Vormittag des 1. Mai im „Livoli“ in einer überfüllten Versammlung die Festrede gehalten. In seiner Rede hatte Genosse A. ausgeführt, die Erregung am 1. Mai rühre nur von der Angst der Spießherren. Die Spießherren können so viele Feiertage haben wie sie wollen, den Arbeitern aber könne man nicht einen selbstgewählten Feiertag. Militär und Polizei werde am 1. Mai aufgebeten. Dieser Zwang müsse aufhören. Als Genosse Albert auf das Revolutionsjahr 1848 hinwies und auf die „Selbsttaten unserer russischen Brüder, die gegen die Uebermacht der Zaren kämpften“, wurde die Versammlung aufgelöst und, wie erwähnt, Genosse Albert am Abend in Untersuchungshaft genommen, aus der er erst nach vier Tagen entlassen wurde.

Vom hiesigen Landrichter war Genosse Albert dann am 7. Juni d. J. wegen „Außerordentlichem Verbrechen“ gegen die Polizei und die „verleumdende Gewalt überhand“ zu einer Geldstrafe von 800 Mark verurteilt worden. Das Urteil laut: Die Worte des Angeklagten lassen sich nicht ausgedeutet erkennen, daß er zur Anwendung von Gewalt aufforbern wollte. Der Angeklagte habe mit anderer Gehörtenmaße besonders gegen die anwesenden Mitglieder der Polizei gesprochen. „Nicht durch Gehör, sondern durch Ungehör, welche die Polizei frei!“ hatte er wiederholt betont. Er habe also zur Ungebühr aufgefordert, d. h. zur Gewalt gegen die Polizei und die verleumdende Gewalt überhand. Die Aufforderung ist ohne Erfolg geblieben.

Genossin Hirsch hatte Genosse Albert ebenfalls, die am selben Tage vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kam. Die Revision stütze sich darauf, daß eine Aufforderung zum Verbrechen gegen die Staatsgewalt in den Worten des Angeklagten nicht liegt, nur der Kampf mit dem geliebten Vaterland sei gemeint. — Der Reichsanwalt beantragte Aufhebung des Urteils, da es in materieller Hinsicht sehr zweifelhaft sei. In welcher strafbaren Handlung der Angeklagte anlässlich der Versammlung habe sich nicht ausreichend gezeigt. Das Reichsgericht erklärte im Einklang mit diesen Ausführungen auf Aufhebung des Urteils und Zurückweisung der Sache an das Landgericht.

Nach dieser Stellungnahme des Reichsanwalts und des obersten Gerichtshofes wird nun wohl auch die Breslauer Strafkammer zu einem freisprechenden Urteile kommen müssen, und damit wäre wieder einmal eine von der Breslauer Polizei und der Breslauer Staatsanwaltschaft mit so viel Verleumdungen, Verhöhnungen und Verhöhnungen gegen die Sozialdemokratie glatt ins Wasser gefallen.

Auch die „große Dreierbergsammlung“, die am Freitag in „Balders“ statt, wurde — wiederum mit Genossen Kühls als Hauptredner — von den Herren der Polizei in Unruhe gelassen. Die Polizei hat sich nicht scheuen lassen, die Versammlung zu unterbrechen und die Teilnehmer zu verhaften. Die Polizei hat sich nicht scheuen lassen, die Versammlung zu unterbrechen und die Teilnehmer zu verhaften.

Der „Vollarbeiter-Verein“ hat am Montag im „Arzt“ gehalten. — Der Vorstand wird bleibt im „Arzt“.

Der „Schiffbau des Bauernbundes“. Der Bauernbund hat am Montag im „Arzt“ gehalten. — Der Vorstand wird bleibt im „Arzt“.

Der „Schiffbau des Bauernbundes“. Der Bauernbund hat am Montag im „Arzt“ gehalten. — Der Vorstand wird bleibt im „Arzt“.

Der „Schiffbau des Bauernbundes“. Der Bauernbund hat am Montag im „Arzt“ gehalten. — Der Vorstand wird bleibt im „Arzt“.

(eine Karte) wird am Sonnabend Abends 8 Uhr im „Arzt“ (eine Karte) wird am Sonnabend Abends 8 Uhr im „Arzt“.

Breslauer Schauspielhaus. Aus dem Theater-Bureau schreibt man uns: In der am Sonntag, den 20. d. M. stattfindenden Aufführung der Operette: „Der Goldfisch“ liegen die Hauptrollen in den Händen der Damen Dorcas, Thara und Gork sowie der Herren Stampo, Genuß, Kessl, Terribler, Klavierauszüge sowie die darin vorkommenden Gesänge gefolgt in den nächsten Tagen in den Musikalienhandlungen zum Verkauf. — Sonnabend wird der Schwank „Loulou“ wiederholt. — Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr, gelangt bei zur Hälfte ermäßigten Preisen das Schauspiel: „Der Helfer“ zur Aufführung. — Wiederholungen der Operette: „Der Goldfisch“ finden am Montag, Dienstag, Mittwoch und Sonnabend nächster Woche statt. — Billig zu allen Vorstellungen sind täglich an der Kasse des Theaters und im Verleihen-Bureau Parallel zu haben.

Entführung. Die Kostlerin Sophie Grundorath, geb. am 21. April 1884 in Wien, ist seit dem 2. April 1906 aus Berlin, wohin sie den Kaufmann Karl Otto Frahm begleitet hatte, verschwunden. Die Grundorath ist von schlanker Statur, hat dunkelbraune Haare, schwarze Augen, kleine Nase und gepflegte Nägel. Es besteht der Verdacht, daß sie von dem Frahm, welcher sich auch Walter Pätz nennt, unerlaubt aus unter dem Namen Hermann Berger oder Karl Hellman reist, auf verheerliche Weise beiseite geführt wurde. Personen, welche über den Aufenthalt der Grundorath oder des Frahm Auskunft geben können, werden ersucht, sich im Zimmer 54 des Polizeivordrums zu melden, woselbst eine Photographie des Mädchens anliegt.

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Wachung, Köchliche Arbeiter! Montag, den 21. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saal der Gewerkschafts-Haus unsere General-Versammlung statt, in welcher bestimmt die Verhandlungsgegenstände, Statutenänderungen u. d. m. zur Abstimmung kommen. Die Versammlung beginnt um 8 1/2 Uhr. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Wachung, Köchliche Arbeiter! Montag, den 21. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saal der Gewerkschafts-Haus unsere General-Versammlung statt, in welcher bestimmt die Verhandlungsgegenstände, Statutenänderungen u. d. m. zur Abstimmung kommen. Die Versammlung beginnt um 8 1/2 Uhr. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Wachung, Köchliche Arbeiter! Montag, den 21. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saal der Gewerkschafts-Haus unsere General-Versammlung statt, in welcher bestimmt die Verhandlungsgegenstände, Statutenänderungen u. d. m. zur Abstimmung kommen. Die Versammlung beginnt um 8 1/2 Uhr. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Arbeiterbewegung.

Die Gewerkschaften sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Die Gewerkschaften sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Arbeiterbewegung	Arbeiterbewegung	Arbeiterbewegung
1905	1906	1907
1000	1200	1500
1500	1800	2200
2200	2800	3500
3500	4500	5500

Die Gewerkschaften sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Aus Schlesien und Posen.

Die Gewerkschaften sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

an die Grube zu stellen und falls sie nicht kuchen, brotlos und obdachlos zu machen.

Der Mohr hat seine Schuldbigkeit getan — er kann gehen: Der Minister des Inneren bestimmte, daß die Kassenzeit, während welcher die fremden polnischen, ungarischen und schlesischen Arbeiter das preussische Staatsgebiet verlassen müssen, für die Berg- und Hüttenwerke Oberschlesiens nicht mehr alljährlich festgelegt wird, sondern wie für die landwirtschaftlichen Betriebe ständig vom 20. Dezember bis zu Anfang Februar dauern soll.

Odwig, 18. Januar. Volksversammlung. Am Mittwoch tagte im Glaserischen Lokale eine außerordentlich fruchtbarste Volksversammlung. Der Kandidat des Kreises, Genosse Oskar Schütz hatte das Referat übernommen. In 1 1/2 Stunden, oft von Unruhe unterbrochener Rede, besprach der Referent die Stellungen der einzelnen Parteien im gegenwärtigen Wahlkampf, an der Hand einer ganzen Reihe trefflicher Beispiele zeigend, welche Interessenspolitik einerseits, und welche Charakterlosigkeit andererseits diesmal eine Rolle spielt. Es wäre so manches zu sagen, erklärte Genosse Schütz um 9 1/2 Uhr, aber da der Gastwirt, welcher den Mut hat, uns sein Lokal zu Versammlungen zur Verfügung zu stellen, schon um 10 Uhr Vollzeitsunde hat, sei er gezwungen, seine Ausführungen zu beenden.

Diese Tatsache illustriert so recht schön die Rechtslosigkeit in unserem lieben Vaterlande. Aber keine Macht der Erde ist im Stande, den endlichen Sieg des Sozialismus zu verhindern. Mit einem draufenden Hauch gingen die Versammelten auseinander, sich gegenseitig versichernd, daß jeder sein Bestes tun wird, um einen Sieg zu erzielen.

Sandberg bei Altmasser, 19. Januar. Die Honoratioren von Sandberg, allen voran die Obrigkeit der Wilhelmshütte, der Zehelshütte und ein paar Schmelzmeister, waren zu einer Versammlung zusammengekommen worden, um zu beratschlagen, wie man es am besten fertig bringen könnte, daß der verdammte Sozi Hermann Schütz nicht mehr in den Reichstag kommt. Das graulichste Zeug wurde zu Tage gefördert gegen die Sozis. Ein wahrer Wort sprach habel Herr Obermeister Zirkler. Er meinte, daß es unter den Sozialdemokraten sehr tüchtige Kerle gebe, und daß es heutzutage doch nicht mehr möglich wäre, die Sozis von den Betrieben fernzuhalten. Im ganzen schien die Situation, als ob die Herren mit schlafenden Göttern und langen Nähen die Sozi-Vertilgung durchzuführen. Schließlich kamen sie zu dem Entschluß, durch Hausausweisung für die Sozis zu sorgen und durch Verteilung der Hauptstädter vom Reichsbittel-Verbande dem Sozialdemokraten Schütz das Wasser abzugraben. Obwohl die Herren Schmelzmeister für die Sozis weniger Stimmung bezeugten, führten sie ebenfalls für dieses Projekt und sagten ihre rege Beteiligung an der Hausausweisung zu. Immer vorwärts auch diesmal werden die Herren das soziale Ziel ergreifen haben. Wir Sozialdemokraten müssen's besser, mit was dem Arbeiter geholfen werden kann. Würden die Herren, die sich bemühen, durch Lügen und Abzehr den Arbeiter von der Sozialdemokratie abzuwenden, selbst einmal, wenn auch nur vier Wochen, bei geringerem Lohn, milderer Behandlung und in einer der Gesundheit sehr förderlichen Werkstatt arbeiten, sie würden recht bald Sozialdemokraten sein, und für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen streben.

Mittelschöne, 18. Januar. Eine öffentliche Volksversammlung wurde hier am Dienstag Abend im „Arzt“ gehalten. Die Versammlung wurde von dem Kandidaten des Kreises, Genosse Oskar Schütz, geleitet. Die Versammlung wurde von dem Kandidaten des Kreises, Genosse Oskar Schütz, geleitet.

Die Gewerkschaften sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Die Gewerkschaften sind ersucht, pünktlich zu erscheinen. Die Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.



Hitze

Schmiedebrücke 63,
Albrechtsstrasse 4,
Friedrich-Wilhelmstr. 36
Oder-Dammstrasse 47A
effektive für **2,80**
Güte in all. Formen u. Farben,
unübertroffen in Qualität.
Chapeau-Clagues
labellos für **6,00**

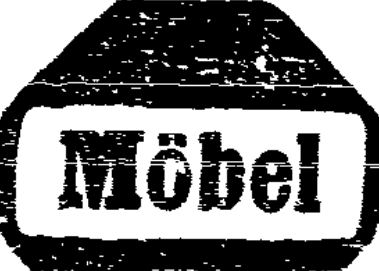
Tee- und Grogg-Rum



und **Arac**,
feinste
Welpunsche
Kognaks
französische und
deutsche Verschnitts,
Reine Tafel-Liköre
und **Crèmes**,
feiner
alter **Breslauer Korn**
und **Weinkorn**
offerieren 5872

Seidel & Co.,

Breslau,
Ring No. 27, Altbüschel No. 13,
Talgartenstrasse No. 25,
auch Lutherstrasse.



Anzahlung
Nebensache!
Kleiner Stuhl,
ganze Einrichtung.
Zur bequemsten
Teilzahlung.
Anzüge, 215
Ueberröcher.
Max Biermann,
Bismarckstr. 31. erste Etage
neben der Stadtkasse.
Filiale:
Waldenburg i. Schl.
auch nach Auftr. d. H.

Wir wollen und müssen
vor Beginn der Inventur
unsere Warenlager
mit **Preis-Ermässigung**
bedeutend verringern
und empfehlen diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Zur Centrale

Herren- u. Knaben-Bekleidungshaus
Schmiedebrücke 15/16.
Streng feste Preise!

Schuh- u. Stiefellager

in bekannt guter und reeller Ware
zu staunend billigen Preisen nur
37 Scheitnigerstr. 37.



Josef Keller. Bitte genau auf meine
Firma zu achten.

C. Simon, Breslau, Scheitnigerstrasse 11,
empfiehlt seine
Damen-Handen v. 90 Pf. an.
Herren-Handen v. 1 Mk. an.
fertige Bett-Bezüge
v. 3.10 Mk. an.
fertige Laten, eine Breite,
v. 1 Mk. an.
fert. Strohläden v. 1 Mk. an.
Bett- u. Schlafbed., Gardinen,
Tisch- u. Handtücher,
Schürzen etc., zu allerh. Preis.
Blauo Blusen v. 1 Mk. an, Monsieur-Blusen v. 1.40 Mk. an.

Von grosser Wirksamkeit bei
Kusten und Keiserkeit
sind **Schlossarek's patentierte Eucalyptus-**
Bonbons. Zu haben in Probepacketen à 20 Pf. und in
Kartons à 50 Pf. in Apotheken, Drogerien und den
bekanntesten Geschäften.
Beim Einkauf verlange man stets **Schlossarek's**
echte patentierte Eucalyptus-Bonbons und weise
wertlose Nachahmungen zurück. 438

Wilhelm Langner, Zigarren-Fabrik
Helmstrasse 38
empfiehlt ihre Segel schiedensgüter Zigarren einer geschloznen Verpackung.

Auch gegen bar.

Achtung



Albrechts-Strasse 6, Ecke
Albrechts-Strasse 6, Waldenburg
1. u. 2. und 3. Etage, Eingang Schumannstrasse
Kataloge gratis und franko.

Möbel- u. Waren-Kredit-Haus
S. Osswald.

Möbel für Mk. 98 Anzahl. Mk. 100
Möbel „ 198 „ 200
Möbel „ 298 „ 300

Anzüge und Paletots
Anzug 24 Mk. Anzug 26 Mk. Winter-
Anzug 22 „ Anzug 24 „ lack
Anzug 40 „ Anzug 42 „
Paletot 20 Mk. Anzug 22 Mk.
Paletot 24 „ Anzug 26 „
Paletot 28 „ Anzug 30 „

Samstag geöffnet von 11-3 und 11-2 Uhr.

Wahl-Versammlungen
im Kreise Waldenburg

finden statt:
Sonnabend, den 19. Januar, in Friedland, abends 7 Uhr,
in den „Drei Fürstentümern“,
in Bärengrund, abends 6 1/2 Uhr, in Lachmanns Saal,
Sonntag, den 20. Januar, vormittags 11 Uhr,
in Charlottenbrunn, „Hotel Kaiserhof“,
in Fellhammer, vormittags 11 Uhr, in Springers Gasthof,
in Sorgau, nachmittags 3 Uhr, im „Helm“,
in Grund bei Wüstewaltersdorf, nachmittags 3 1/2 Uhr,
in Wehrauchs Lokal,
Montag, den 21. Januar, in Gottesberg, abends 6 1/2 Uhr,
im „Ross“.

Montag, den 21. Januar, nachm. 4 Uhr:
Grosse öffentl. Frauen-Versammlung
in Lachmann's Lokal zu Bärengrund.
Referenten: Genosse Schriftsteller **Katzenstein**, Berlin,
Frau **Lungwitz**, Sachse, Tholl, Michaelis, Teuber.
Zahlreichen Besuch erwartet
Das Wahlkomitee.

Weissstein-Salzbrunn.
Sonntag, den 20. Januar, abends 6 1/2 Uhr:
Öffentliche Gewerkschafts-Versammlung
im Saale des „Annahof“ in Salzbrunn.
Tagesordnung:
Wen wählen die organisierten Arbeiter?
Referent: Genosse **Teuber**.

Alle Arbeiter und Wähler auch Frauen sind herzlich eingeladen. Zahlreichen Besuch erwartet.
Der Einberufer.

Konsumverein für Gottesberg u. Umgegend
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Bilanz am 30. September 1906.

Aktiva		Passiva	
1	Jahres-Gewinn 1191,50 RM.	1	Mitgliederanteil-Konto 6080 50
2	„ „ 57,50 „ 1 131 98	2	Reservefonds-Konto 242 50
3	„ „ 57 „ 97 —	3	Rücklagen-Konto 14 —
4	„ „ 39 „ 35 —	4	Spareinlagen-Konto 457 71
5	„ „ 12 423 34	5	Kreditoren 2751 88
6	„ „ 40 —	6	Reingewinn 5764 55
7	„ „ 35 56		
8	„ „ 1 20 54		
	13 510 64		13 510 64

Der Vorstand:
Fritz Gebler, Franz Pohl, Richard Hämel.

50 Achtung Hausfrauen u. Gastwirte! 50
50 Robert Kormann, 4415-122 Köhler-Magazin 50

Möbel. **Einrichtung für Wohnungs-Einrichtungen**
in jeder Preislage.
Ständig reell. Enorm billige, streng feste Preise.
Man verlange Preiskurant.
Ausstellung
von zirka 200 Musterzimmern.
6 Etagen!
Krimke & Comp., Breslau
Krone-Grabenstrasse 7, am Sonnenplatz.

Waldenburg i. Schl.



Lessive A bin
Franz Groeschel

Verfahren von ...

Der politische Club der Nationalen. Aus Berlin wird ...

Die Geschickten gehen aus. Bei einer in Berlin abgehaltenen ...

Aus Schlesien und Posen.

Der korrigierte Polyzist.

Die Auflösung einer Versammlung im Gewerkschaftshaus ...

Das Kammergericht demotiert die gegen das Urteil ...

Neues vom Wahlkampf im Kreise Danzig.

Die Wahl im Danziger Kreis ...

Aus die ungeschickte ...

Kreis Waldburg.

Die Erklärung ...

Zu obiger Erklärung haben wir noch hinzuzufügen ...

Gute Geschäftskonjunktur - Textilarbeiterlos.

In jedem Heft des Reichsarbeitsblattes ...

Die Wahl ...

Die Wahl ...

Die Wahl ...

Die Wahl ...

Die Wahl ...

Die Wahl ...

Die Wahl ...

Table with 4 columns: Bezirk, Umfang der Bezirke, Wahl-Vorsteher, Wahl-Ort. Contains details for various districts and their representatives.

Schulanke, 18. Januar. Es geht vorwärts!

Kleine provinzielle Nachrichten.

„Deutscher Kronprinz“, Kurzegasse 50/52. Sonnabend, den 26. Januar 1907.
Grosser Masken-Ball maskiert und unmaskiert

Veranstaltet von der **Verwaltungsstelle Breslau des Zentralverbandes d. Handels-, Transport- u. Verkehrs-Arbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands.**
Großer Jubel und Trubel in beiden großen Sälen. — Saalpost. — Gratis-Verlorenung für Herren und Damen.
Anfang 8 Uhr. — Ende unbestimmt.
 Eintrittskarten für Herren und Damen 60 Pfg., für einzelne Damen 80 Pfg., sind in Büro, Schmeidebrücke 12, Hof 1., bei den **Spezialkassierern** und in den mit Plakaten kenntlich gemachten Stellen vorher zu entnehmen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Die Ortsverwaltung.

Voranzeige! Voranzeige!
Arbeiter-Radsfahrer-Verein Breslau.
Sonnabend, den 10. Februar:
Grosser Maskenball
 in den Sälen im Wappenhof in Morgenau.
 Programme im Vorverkauf: Herren 60 Pfg., Damen 40 Pfg.
 Programme sind zu haben bei den Abteilungsleitern Adolf Wittwer, Blumenstraße 17, Robert Wagner, Silberstraße 28, Julius Hübner, Lebengasse 12a, Wirtzig, Bohrauerstraße 7 (Carréhaus); in sämtlichen Abteilungsabenden beim Vorstand Josef Glesmann, Gräbischenerstraße 59, Friedrich Joschim, Hirschstraße 77, Richard Koller, Uferstraße 24.
 N.B. Sämtliche Mitglieder werden ersucht, umgehend ihre alten Mitgliedskarten von 1906 in den Abteilungen und beim Vorstand im Gewerkschaftshaus abzugeben, behufs Ausstellung der neuen für 1907 mit den neuen Bundesfarben.
 Der Vorstand.

„Bierquelle“ Gräbisch.
Sonntag, den 20. Januar 1907.
Gr. Tanzmusik, Bockfest
 Anfang 4 Uhr. — Es ladet freundlichst ein
 [259] Richard Riemer.

Etablissement „Goldener Zepher“
 Klosterstraße 47.
Heute Sonntag: Großes öffentl. Tanzvergnügen.
 Um 7 Uhr: Eisbeine. Es ladet ergebenst ein G. Schultze.
 Empf. insbes. m. 10 schönen Fremdenzimmern nächst Nähe Gewerkschaftshaus.

Wilhelmsburg Neudorf-Strasse 54.
Jeden Sonntag: [274]
Grosser Tanz.
 Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen.
 H. Fuchs.

„Ballhof“, Schiefwerderplatz 12.
Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen. Damen Unentgeltl.
 Besorgliche Speisen und Getränke. — Jeden Mittwoch Eisbeine.
 R. Heinrich.

Emil Milde's Etablissement
Drei Kaiser-Säle, Gräbischenerstrasse 74.
Heute Sonntag: Grosses öffentliches Tanzvergnügen
 Jeden Dienstag: Familien-Kränzchen.
 Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. [275]

Etablissement „Fürstenthrone“, Fürstenstr. 32.
 Inh.: C. Schneider. [278]
Jeden Sonntag: Grosser öffentlicher Tanz.
 Empfehle meinen neu renovierten Saal Vereinen zu allen Festlichkeiten.

Carl Bräuer's Festsäle
 „Zur frohen Stunde“
 Gablitzstraße 20-22.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
 Jeden Mittwoch: Familien-Kränzchen.
 Es ladet ergebenst ein D. O.

Wih. Jenke's Etablissement
 Chlauer Chaussee 52-54, Poststelle der elektrischen Straßenbahn.
Heute Sonntag: Öffentlicher Tanz
 bei voller Musik. — Speisen und Getränke in bester Güte. Auch hat die Regelbahn zur Verfügung. [277]
 Es ladet freundlichst ein Wih. Jenke.
 Sonnabend, den 26. Januar: Großer Maifestball vom Tennis-Verein „Glad“.

Fr. Pfingst, Uferstraße Nr. 48.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Tanz.
 Es ladet ergebenst ein [278] Fr. Pfingst.

Villa Liebich, Otto Thomas.
 an der Kottbuser Brücke.
Jeden Sonntag: Tanzmusik. [279]

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“
 Kurzegasse Nr. 50/52. Inh.: A. Franz.
Jeden Sonntag: Grosses Tanzvergnügen.
Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen. [43]

Ball-Saal Königsgrund.
Sonntag: Großes Tanzvergnügen. [280]
 Jeden Mittwoch: Familien-Kränzchen mit Verlosung. W. Heine.

Civoli, Grosses Tanzvergnügen.
 Heute Sonntag: [281]
 Nächsten Donnerstag: Kränzchen.

Wilhelmshöhe, Hubenstraße Nr. 125.
Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen. [282]
 Großer öffentlicher Tanz ohne Quartier.
 Ende 1 Uhr.
 Eingelad. C. Pauer.

Theodor Deutscher's Familienlokal, Hubenstr. 50
 Jeden Sonntag:
Großes öffentliches Tanzvergnügen bei jedem Quartier.
 Anfang 4 Uhr. Neudeutsche Tänze. Gute Verpflegung. Ende 1 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein [283] Theodor Deutscher.

Bergkeller Gemüthl. Tanzvergnügen
 Jeden Sonntag:
 vorzügl. Speisen, sorgfältige Getränke, wozu ergebenst einladet
 H. Waldmann.

Karl Weisse's Etablissement
 Pöpelwitzstraße 23. [285]
Heute Sonntag: Grosses Bockfest.
 Früh-Suppen gratis.
 Es ladet ergebenst ein D. O.

Erholung Pöpelwitz.
Grosser öffentlicher Tanz.
 Heute Sonntag:
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet ergebenst ein [285] Karl Manner.

„Schwarzer Bär“ Pöpelwitz.
Heute Sonntag: Großer öffentlicher Tanz.
 Empfehle meinen Saal Vereinen, Gesellschaften u. zur Abhaltung von Festlichkeiten gratis.
 Aufschlag von Speise- u. Getränke. — Telefon Nr. 8555. Hugo Becker.

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz.
Heute Sonntag: [284]
Grosser öffentlicher Tanz.

Letzter Heller.
 Substation der Elektrischen Straßenbahn Pöpelwitz.
 Inhaber Julius Pachnitsch.
Sonntag, den 20. Januar 1907:
Grosser öffentlicher Tanz.
 Neues Parkett. [286] Es ladet ergebenst ein D. O.

Etablissement „Schweizerhof“
 Alsen- und Schweitzerstrasse-Ecke. [267]
Sonntag, den 20. Januar 1907:
Großer öffentlicher Tanz.
 Sonnabende sind noch zu vergeben. Es ladet ergebenst ein R. Standke.

Wollin's Ball-Saal, Hotel [288]
Heute Sonntag: Tanz. Dienstag: Kränzchen.
 Besondere Empfehlung ist meinem Saal zu Festlichkeiten u. zum Feiern. Tel. 5734.

M. Fuchs Ball-Säle, Pöpelwitz-Strasse 36.
Heute Sonntag: TANZ mit verklärtem Orchester.
 Vereinen laden meine Säle zu den Festen, Besinn. u. zu Festlichkeiten u. zur Verfügung.

Hansels Eta 1., „Zum deutschen Kaiser“, Pöpelwitz.
Heute Sonntag: Grossartig arrangiert.
 Maskenball von H. G. S. „Diana“.
Sonntag: Öffentlicher Tanz.
 Neu! Glassaal. Neu eröffnet! Montag: Eisbeine.

Bürger-Säle Morgenau.
Heute Sonntag: In allen 3 Sälen
Großes Fest-Kränzchen.
 2 volle Orchester.
 Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. — Eintritt pro Person 10 Pf. Tanzkarten 50 Pf. Sommer- und Winterquartier: Große Belustigung für Jung und Alt.
 Orchester: Grosses Gala-Orchester. [289] Wilhelm Nindermann.

G. Pick's Etablissement, Morgenau
Heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen.
 Jeden Montag: Eisbeineessen mit adeliger Unterhaltung.
 Auch erwarte ich meine vergrößerte Topelbahn.
 Ein glühendes Aufrecht bitten. D. O.

Karmonie, Gräbisch, Familien-Etablissement, L. Hauptstr. 216.
Heute Sonntag: Großer Tanz bis 1 Uhr.
 Jeden Dienstag: Familien-Kränzchen. [291]

Gräbisch, Tr. Flöter's
Heute Sonntag: Gr. Tanzbelustigung. Dienstag: Gr. Eisbeineessen.

Etabl. „Zur Eisenbahn“ Pöpelwitz.
 Jeden Sonntag: [291] Großer Tanz, wozu freundlichst einl. Jos. Gansschütz, fr. „pollicher Josef“ am Neumarkt

Fr. Nurr's Etablissement, Gräbisch.
Grosses öffentliches Tanzvergnügen bei voller Musik.
 Empfehle meine gut gehaltenen Lokale für Familien als angenehmen Ausflugslokal.
 Es ladet ergebenst ein Franz Nurr.

Sinalco-Bilz-Brause
 Man lasse sich keine Nachahmung anstatt echter
Sinalco-Bilz-Brause
 verkaufen.
 Sinalco-Bilz-Brause besitzt 30% mehr Nährwert als Bier. [189]

Cognac selbst zu bereiten!
 Cognac mit französischem Geschmack und Aroma kann niemals mit künstlichen Essenzen, sondern nur aus französischen Grundstoffen nach alterweiser Grundlage des streng französischen Verfahrens erzeugt werden.
Reichel's Cognac-Extrakt Marke „Lichtberg“
 ist ein echtes Naturprodukt, ein Destillat edler französischer Weine, höchst konzentriert (Eau de Vie de Charente).
 In Deutschland unerreicht und einzigartig.
 Niemals löst, nur in Originalität, à 75 Pf., eine Campaigne *** 1,25 Mk. für 2 1/2 Liter Cognac. — Bei 6 Flaschen die 750 gr. gross.
 Man überzeuge sich, der Geschmack entscheidet!
 „Die Destillierung im Haushalt“
 Wertvolles, illustriertes Rezeptbuch zur Selbstbereitung sämtlicher Liqueure u.
Gratis!

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.
 Grösste Spezialfabrik Deutschlands.
 Niederlagen in ganz Deutschland in den durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken etc., wo nicht erhältlich, Versand ab Berlin.
 Man nehme aber nur Reichel's Cognac-Extrakt mit dem Lichtberg und nicht abget. Es gibt keinen Ersatz.
Engros-Lager: Franz Zehnich, Breslau II, Friedrichstraße 29.

Jena und Tilsit
 von Franz Mehring.
 Preis 1 Mk. Zu haben in der Exped. d. „Volkswacht“.
 Genosse Mehring nennt sein Werk „Ein Kapitel aus der Geschichte der Arbeiterbewegung“. Es ist wohl keiner der historischen Aufsätze dieses Genossen mehr geeignet, die den erwirtschafteten, deren Treiben und die Folgen für die proletarische Staat in ausgeprägten Zügen so kurz u. scharf zu beleuchten, wie gerade „Jena u. Tilsit“

Der Schwindel der klerikalen Arbeiterpolitik
 von August Erdmann.
 Preis 35 Pf. Zu haben in Preis 35 Pf. der Expedition der Volkswacht.

Kindersegen und kein Ende?
 Ein Wort an denkende Arbeiter
 von Fritz Brubacher
 Arzt in Zürich
 Preis 30 Pf.
 Buchhandlung der „Volkswacht“

Stadt-Theater.

Sonnabend:
„**Strollo**“ (Oper).
Sonntag nachm. 3^U Uhr:
„**Der Herrscher**“.
Abends 8 Uhr:
„**Salome**“.
Montag:
„**Der Herrscher**“.

Lobe-Theater.

Sonnabend:
„**Die lustige Witwe**“.
Sonntag nachm. 3^U Uhr:
„**Opheue in der Unterwelt**“.
Abends 7^U Uhr:
„**Der Herrscher**“.
Montag:
„**Die lustige Witwe**“.

Thalia-Theater.

Sonnabend: Dumbos Dr. Verem.
1. Abonnements-Vorstellung
(rote Karten)
„**Das Lebensfest**“.

Thalia-Theater.

Sonntag, abends 7^U Uhr:
„**Drei Paar Schuhe**“.
Sonnabend:
am 11 bis 2 Uhr im Thalia-Theater.

Breslauer Schauspielhaus

Sonnabend:
„**London**“.
Sonntag nachm. 3^U Uhr:
„**Der Stiefel**“.
Abends 8 Uhr Aufführung:
„**Der Goldfisch**“.

Liebich's Etabl.

Das brillante
Januar-Programm.
Sonntag 7^U Uhr.

Victoria-Theater

(Simmensdorfer Garten).
Breslau auf Stelzen.
Neues Programm.
Anfang 7^U Uhr.
Sonntag wochentags gültig.

Zirkus Busch-

Erkennung. Zirkusplatz.

The Royal Bio Co.

Jeder Mensch trägt 4 Herz.
Grosse Vorstellung
Das Leben:
Belagerung und Eroberung
von Persepolis.
Die Welt in einem Tag.
Reise in Indien.
Bismarck in Venedig.
Schweizerisches Konzert in
Lyon.
Der entsetzliche Strahlung.

Familien-Vorstellung

Freitag, Sonntag & Montag
abends 8 Uhr.
Freitag, Sonntag & Montag
abends 8 Uhr.

Feenreich

Das wunderbarste
Jahrtausend.
Sonntag 8 Uhr.

Wichtig für Kunstler!

Qualitäts-Bilder
von
Wilmh. Stuber.

Zeltgarten.

Dir. H. Krulst. H.
Gänzlich neue Spezialitäten.
11 Attraktionen,
u. a.:

Les 3 Daffis

Die Todesfahrt in der
Luft mit Motors
75 km Geschwindigkeit.
Zum erstenmal in Breslau.

Pauli Prell, Sumarik,
Marga de Jong,
Bertragskünstlerin.
Two Omars, Sirkelkünstler.
Sonntag veranstaltet
Künstler-Vorstellung.
Eintree frei.

Konzerthaus Flora.

Dir. H. Krulst. H.
**Das neue
Damenorchester**
Eintree frei.
Sonntag Anfang 4 Uhr.
Eintree 10 Pfg.
Mittwoch:
Matinee.

Westen-

Näherinnen ausser
d. Hause können
sich melden Hildebrandstr. 15, I, 2.
207

Lehrling

205
welcher Lust hat das Malieren und
Scharbeiten zu erlernen.
Stiftberg, August Täuber,
Sand, Tischler.

Vfänder-Auktion

210
findet Ende dieses Monats statt.
Sülicher, Rechtsanwalt, Osterstr. 17.

Vereinszimmer

216
großes
(40-50 Personen) zu vergeben
Sohrauerstr. 43, 206
Gasthof „Roter Hirsch“.

Kredit

220
Auf
Möbel
Schrank, Bett, Tisch,
Kinderwagen.

Konfektion

225
für Herren und Damen
zu billigen Preisen.
Kleider Anmachung,
Bespansung Anmachung.

M. Grau Nachf.

230
nur Eintr. 11 I
Eingang Altbässersdr.

Arbeiter-Frauen!

235
bezieht Euch bei Ein-
kufen stets auf die
„**Volkswacht**“!

Zigarren

240
Julius Bluschnke
Königsplatz Nr. 2

Ethik und Sozialismus

245
Umräzungen im Zukunftsstaat
von Anton Pannekoek.
Preis 20 Pfg.

Das Ende des Reichs.

250
Journalist und Journalin im Exil
von Kurt Eisner
Preis elegant gebunden Mk. 5.-

Freie Religionsgemeinde

Grünstrasse 14/16. 207
Sonnabend, den 20. Januar, vorm.
9^U Uhr: Pred. Tischler, Th. G. H. Müller.
Die Zeitungsnotiz, dass ich in
der Liste der Rechtsanwälte
geldrecht sei, beruht auf einem
Irrtum. Ich übernehme wie
früher die Führung von An-
gelegenheiten am Königlichen
Amtsgericht und Land-
gericht Breslau. 208

Rechtsanwalt

Dr. Erich Bohn,
Breslau, Taubentzenstr. 18.

Dr. Edwin Loebinger

211
Frauenarzt.
Breslau, Neue Taschenstrasse 32.
Sprechstunden: 9-11, 3-5 Uhr.

Auf Teilzahlung!

217
Möbel, Polstermöbel,
Spiegel, Bilder,
Bett- und Tischdecken
u. Div. m.
billigste kleine Ratenzahlung
Karl Niekisch
Wasserloosstrasse No. 22

J. Kaluza,

222
Schuhmacherstr., Girschtstr. 17
empfehlen ihren großen
Lager von
**Schuh-
Waren**

für Herren, Damen
und Kinder. Ganz
besonders aufmerksam mache ich
alle meine Freunde und Bekannte
auf meinen aus der Arbeit bekom-
mene gewählte, lange Stiefel
für Arbeiter. Nicht gestärkt.
Hilfs-Sondarbeit.
Preis ist, aber unsern billig.

Türschilder

228
in Porzellan u. Emaille.
Stammskuffen
für Herren mit Gravierung
mit den besten Gravuren
in reicher Auswahl
zu billigen Preisen.
Carl Stahn: Paul Galtier,
Klosterstraße 9

Adolf Reimelt

232
Kaufmännischer.
Matthiasplatz Nr. 2.
Im großen Lager von
**modernem Filz- und
Seidenhüten.**

Ring 19 Ring 19

Becherselto. Becherselto.
**Grosser
Räumungs-Verkauf
Schuhwaren**
280

Preis-Ermässigung bis 50%.

Nach beendeteter Inventar haben wir grosse Posten
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
sowie **grosse Posten Hausschuhe** zum
schleunigsten Verkauf gestellt.

1 Posten Herren-Zugstiefel	3.90
1 " " Schaürstf. Germania Boxe	6.90
1 " " Kinderstiefel	2.60
1 " " Damen-Schnürstiefel	1.90
1 " " " Germania Boxe	4.90
1 " " Mädchenstiefel	3.50
1 " " Damenhausschuhe	65 Pf.
Grosser Posten Ballschuhe	Serie I 1.85, Serie II 2.30.

Schuhwarenhaus „Fortuna“

Ring 19 Ring 19
Becherselto. Becherselto.

Zigaretten- u. Arbeiterinnen

mit wöchentlichem Vergütung
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Zigaretten-Fabrik Gebrüder Kaipaus,
Reinischstrasse 46. 128

Langenbielauer Leinwand-Haus.

255
Inlets, Züchen, Gardinen, Wachstleintwand
auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, wascheit,
bleichel, Mousen, Flanelle, Warchente u., in Fabrikpreisen
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Deutsches Acetylen-Werk

260
Breslau-Gräbschen
Belastungs-Anlagen
für Gashöfe, Gashäuser, Brauereien
und industrielle Stabliassments
Kostenanschläge gratis.

Der Mensch und die Erde.

265
Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung
der Schätze der Erde als Grundlagen der
Kultur.
Herausgegeben von **Hans Kraemer**
in Verbindung mit hervorragenden Männern der
Wissenschaft.
Preis pro Heft 60 Pf.
(Gesamtpreis 120 Heften.)
„Der Mensch und die Erde“ bietet den Lesern ein un-
verwundliches Bild der von den primitiven Anfängen der Vorkultur
bis zu den glänzenden Höhen der menschlichen Kultur
auswirkenden praktischen Arbeiten der Vorkultur.
In haben in der Expedition der Volkswacht.

„In freien Stunden“.

270
Wöchentlich Roman-Blätter, Heft 10 Dienstage.
Danzig der Expedition und Kopiererei zu beziehen.

Die neuen Reichssteuern

275
als ein gutes und von der Wahrheit.
Mit einem Schlusswort:
Agraranti-kapitalistische, sozialdemokratische Steuerpolitik
Preis 20 Pf.
In haben in der Expedition der „Volkswacht“.

Zente nicht ohne Schwierigkeiten durchzuführen wäre, die Einhaltung obiger Bestimmungen. Deshalb soll mit der Arbeit über die Solidarität der Arbeiterkassen!

In der nun folgenden Diskussion bezugnehmend zunächst Kollege Seidel die Resolution in betreff der Lage und empfindbar deren Antriebe als im Interesse des ganzen Berufs stehend. Nachdem auch noch mehrere andere Kollegen sich im schließlichen Sinne geäußert hatten, auch zwei Redner, die abweichenden Sinne, wurde zur Abstimmung beschlossen, deren Ergebnis war die Annahme der Resolution mit allen gegen drei Stimmen. Damit dürfte der Weg vorgezeichnet sein, der eingeschlagen werden muß, um gewissen Schädigungen unseres Berufs mehr als bisher das unvollständige und gemeinschaftliche Verhalten der Organisation gegenüber zum Bewußtsein zu bringen. Nachdem noch die Versammelten ermahnt worden waren, auch in unseren Kreisen für die weitestgehende Verbreitung der 'Vollmacht' Sorge zu tragen, auch Kollege Schmeide- wald nach einige fröhliche Schlußworte gesprochen hatte, wurde die Versammlung gegen 2 Uhr Mittags geschlossen.

Der Wäcker-Verband hielt am Donnerstag im Cafe Reumann eine öffentliche Versammlung ab, die nichtig besetzt war. Genosse Dars referierte über: "Wie stellen sich die Wäcker-Verbandsmitglieder zur bevorstehenden Reichstagswahl?" In vorangegangener Woche verhandelt er den Wäcker, den Anwesenden, unterführt durch reichliches Material, die verschiedenen Punkte des Reichstages, die Zoll- und Steuer-Gesetzgebung, die Regierung und die Wirtschaft derselben auf Kolonial- und allen anderen Gebieten zu schildern; Redner schloß unter lebhaftem Beifall mit der Aufforderung, am 25. Januar durch Zusammenkünfte für die Sozialdemokratie zu zeigen, daß das deutsche Volk auf diesem Bündnis-Vertrag-Weg nicht mehr mitmacht. Der Vorsitzende Jürgens dankte auf die Arbeiter-Organisation der bürgerlichen Parteien im deutschen Reichstagswahlkampf der Interpellation des Reichstages von Montaußel am 26. März 1896 und beim Antrag Kardoff am 17. März 1897, welche beide die Bundesrats-Verordnung betreffend den Wahlrecht im Reichstagswahlgesetz betreffen sollten. Was die Wäcker betrifft, so können nur durch eigene Kraft und Unterstützung der Arbeiterpartei gelingen, und deshalb muß der Reichstagswahlkampf werden, daß auch die Wäckerpartei auf sie und die bürgerlichen Parteien keine Hoffnungen mehr setzen. Auf Wunsch der Versammlung erklärte Genosse Dars noch das Parteiprogramm. Zum Schluß wurden die Anwesenden aufgefordert, ihren freien Nachmittag am 25. zur Mitarbeit im Wahlkampf zu benutzen.

Der Arbeiterverein in Breslau des Verbandes der Arbeiter-gehilfen hielt am Mittwoch, den 18. Januar im Restaurant 'Zur Stadt Wien', Haldengasse 28, seine Generalversammlung ab. Nach Besichtigung der geschäftlichen Angelegenheiten erbatte Kollege Krenzel Bericht über die Arbeiten im Jahre 1906. In 23 Verhandlungen wurden die geschäftlichen Angelegenheiten abgemittelt. 1 außerordentliche und 22 Mitglieder-Versammlungen fanden statt, in denen befähigte Kollegen, sowie auch andere Gemeindeglieder sich durch geeignete Beiträge Mithilfe an der Ausführung in der Arbeit der Arbeitergehilfen beteiligten. Eben zum Erfolg brachte die Agitation durch Flugblätter. Die Zahl der Mitglieder im Jahre 1906 betrug 100. In dem Jahresbericht wurde der Gehalt von über 100 Mitgliedern, deren Namen genannt sind, und es um die Freigabe der 2. Kategorie, sowie um den 1. März. Doch gelang es der Ortsverwaltung, durch glückliche Vermittlung, für den größten Teil der Mitgliedergehälter die genannten Tage frei zu bekommen. Eine öffentliche Versammlung legte energische Protest gegen die Nichtzahlung des Monatsbetrags ein, der am Montag auf die öffentlichen Plätze und Plakate an der Hauptstraße, sowie an den öffentlichen Plätzen, und unter den Arbeitergehilfen in Kreise im öffentlichen Raum der Hauptstraße eingetauscht zu werden. Jeder mit monatlichem Gehalt, da es nicht selten jüngeren der Arbeitergehilfen bei ihren 3 und 4 Wörtern führen noch zu gut, um sich den 1. März Sozialdemokratischen Partei beizugeben. Der Referent schloß die Rede mit dem Satz: "Der Arbeitergehilfen-Verein im Jahre 1906".

mit der dortigen Anweisung vorzulegen es vorzuziehen die Arbeiter-gehilfen in christlicher Demut und Anpruchslosigkeit zu erhalten. -- Alles in allem hat der Bericht aber ein Bild davon, daß auch die Angehörigen so rückständiger Verufe, wie des Arbeiter-gehilfen, durch intensive und effiziente Agitation, die durch die organisierte Arbeiterpartei unterstützt wird, für die Ideen der Arbeiterbewegung zu gewinnen sind. -- Kollege Sommer er- hielt die dann ein eingehendes Kassenbericht. Während Kollege Seidel über den Bilanzbericht sprach, die die zu bemerken, daß die Verhältnisse der Verbandskollegen eine regere geworden ist. -- Nach Erledigung der Berichte fanden die Neu- wahlen statt. Als Jahresfunktionär und 1. Vorsitzender wurde Kollege Krenzel gewählt. Kassierer: Kollege Richter und Kassierbevollmächtigter: Kollege Franzke. Der Arbeitsnachweis ist nach der Haldengasse 26, in das Restaurant 'zur Stadt Wien', verlegt worden. Eröffnung steht bereit für arbeitssuchende Kollegen nicht. Erreichbar von 2-5 Uhr Nachmittag. Bezirksleiter ist Kollege Krenzel, Breslau 9, Gebielstraße 11. An dem- selben sind alle Sendungen zu richten.

17. Sitzung.

Für den Reichstags-Wahlkampf gingen ein:

Verein quittiert	4212.59 Mt.
Ville 725, durch Fiedr. Scholz	8.00 Mt.
Ville 907	1.00 "
Ville 64, durch Ab. Warts	14.45 "
Ville 5, durch Ab. Langer	10.00 "
Schloßhof a. d. Grenze, durch Ab. Langer	—55 "
Ville 877, durch Renner	7.75 "
Verband der Bauhilfsarbeiter 1. Rate durch Wackol	300.00 "
- Handels- und Transarbeiter 2. Rate	50.00 "
- Schiffsmasch. und Feiger durch Baum- garten	20.00 "
Ville 539, Distrikt 19, durch Schmidt	7.80 "
- 452, durch Böring	2.00 "
- 446, - Koferscher	2.00 "
- 453, - Säupel	7.80 "
- 450, - Scholtz	3.15 "
- 465 von Kanalarbeitern, durch Wehrlein	3.00 "
Zusammen	4650.03 Mt.

Sammellisten sind im Parteisekretariat, Neue Grabenstraße 5, 2. Etage, und im sozialdemokratischen Wahlbureau, Nikolaistraße 27 in der 'Café' parterre rechts zu haben.

Entnung.

Zum Wahlfonds für den Bezirk Breslau gingen ein:

Verein quittiert	73.15 Mt.
Von D. Uberschießen	20.00 "
Ville 620, durch Kieberg	7.20 "
Zusammen	100.35 Mt.

Für Kenmarkt:
Von der Geschäftsstelle des dortigen Arbeiter-Ver- bands 25.00 Mt.

Vereins-Kalender.

Breslau.

Die Bilanzbestanden des sozialdemokratischen Vereins finden von jetzt an Montags von 7-9 Uhr statt. Punkt 9 Uhr wird die Bibliothek geschlossen.

Gewerkschaftsbund.

Sonntag, den 19. Januar:
Tabakfabrik-Ordnungsaussch. (Hamburg). Samstag und Aufnahme.
Favorit links.
Zimmerer. Jeden Sonntagabend: Haldengasse.

Montag, den 21. Januar:
Generalverband der Schuhmacher. Abends 8 Uhr: Mitglied- versammlung. Nummern der Ortsverwaltung, Zimmer 2.
Generalverband der Maurer. Abends 7 Uhr: Bundeskongress.
Signa im Zimmer Nr. 1.
Dienstag, den 22. Januar:
Water. Abends 7 Uhr: außerordentliche Mitglieder-Versammlung im großen Saal.

Sonntag, den 26. Januar:
Tapezierer-Verband. Großer Rosenball im großen Saal.
Mittellungen der Distrikts- und Bezirksleiter des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt 3 (Gräßhener Vorstadt).
Sonntag, den 20. Januar, früh 7 Uhr: Flugblattverbreitung von Schwarz, Gräßhenerstraße 78, aus. Kein Genosse darf fehlen.
Bezirk 16, 17 u. 18. Dienstag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Distrikt 4 (Mikolator).
Bezirk 1. Sonntag, den 20. Januar, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung. Jeder Genosse hat die Pflicht, zu dieser Arbeit zu erscheinen.
Distrikt 5 (Wöpelitz).
Sonntag, den 20. Januar, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung. Alle Genossen müssen erscheinen. Der Distriktsleiter.
Distrikt 7 (Mikolator).
Bezirk 2 und 4. Sonntag, den 20. Januar, Vormittags 10 Uhr: Zusammenkunft und Wahl im bekannten Lokal.
Distrikt 8 (Oberst).
Sonntag, den 20. Januar, früh 10 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung vom Distriktslokal Wehlstraße 82 aus. Jeder Genosse hat zu erscheinen.
Distrikt 9 (Oberst).
Sonntag, den 20. Januar, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung vom Distriktslokal Wehlstraße 88 aus. Es ist Pflicht, daß jeder Genosse erscheint; auch diejenigen Genossen, die am Wahltag tätig sein wollen, müssen erscheinen. Der Distriktsleiter.
Distrikt 10 (Sandtor).
Sonntag, den 20. Januar, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung vom Distriktslokal aus. Alle Mitglieder müssen dazu erscheinen.
Distrikt 11 (Sandtor).
Sonntag, den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr: Ausgabe der Flugblätter bei Fritz, Kreuzburgerstraße 15. Alle Genossen, besonders aber die Bezirksleiter, werden erucht, zu erscheinen.
Distrikte 12 u. 13 (Scharnitz).
Sonntag, früh 7 Uhr: Flugblatt-Verbreitung von Schwarz Erben aus. Kein Schriftführer Genosse darf fehlen.
Distrikt 14 (Ohlauer Tor).
Sonntag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Bezirksleiter bei Langemann.
Sonntag, den 20. Januar, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung, woran sich jeder Parteigenosse beteiligen muß. Um 11 Uhr: Zusammenkunft aller Mitglieder.
Distrikt 15 (Ohlauer Tor).
Sonntag, den 20. Januar, früh 7 1/2 Uhr, vom Gemeindefortschritt, Villardzimmer aus: Flugblattverbreitung. Jeder Parteigenosse, und der es sein will, muß zur Stelle sein. Um 11 Uhr: Zusammenkunft aller Mitglieder ebenda.
Distrikt 17 (Schweidnitzer Tor).
Sonntag, den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder des Distrikts von Gartenstraße bis Sebastastraße reißt Viktoriastraße. Ausgabe der Mitgliederbücher. Es wird jedes Mitglied erucht, sich sein Mitgliedsbuch abzuholen.
Land-Distrikt 3.
Die Genossen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahlflugblätter nach der am Sonntag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr, stattfindenden Versammlung in Maria-Hörchen bei Ernst Müller ausgegeben werden. Es wird erucht, daß alle Genossen erscheinen. Der Distriktsleiter.
Land-Distrikt 7.
Sonntag, den 20. Januar: Flugblattverbreitung. Treffpunkt Morgens 6 1/2 Uhr bei Winkler, Al.-Lichanich.

**Nur
6
Tage!**

= Vorläufige Anzeige! =

Der große, alljährlich nur einmal stattfindende

INVENTUR-AUSVERKAUF

beginnt Montag, den 28. Januar.

Da es nicht den Geschäftsprinzipien der Firma entsprach den jetzt vollendeten Erweiterungs-Neubau bisher zu irgendwelchen besonderen Räumungs-Vorkäufen anzunehmen, so liegt doch jetzt das Bestreben vor, den geehrten Kunden ein Äquivalent zu bieten.

Die im diesjährigen Inventur-Ausverkauf gebotenen Kaufgegenstände dürften bezüglich niedrigster Preise bei bekannt besten Qualitäten unerreicht dastehen und einen markanten Beweis für die große Leistungsfähigkeit geben, welche die Firma vermöge ihrer eigenen bedeutenden Fabrikation und der gewaltigen Umsätze auf dem Spezialgebiete der Leinen- und Wäsche-Industrie besitzt.

Leinenhaus Bielschowsky

Breslau, Nikolaistraße 75/76, Ecke der Herrenstraße.

Die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Auf die Augen muß der Sohn der Sozialdemokratie folgen!

Auf die Augen muß der Sohn der Sozialdemokratie folgen!... Die Augen muß der Sohn der Sozialdemokratie folgen...

Auf die Augen muß der Sohn der Sozialdemokratie folgen!... Die Augen muß der Sohn der Sozialdemokratie folgen...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Eines Rufers Antwort auf einen Artikel des Sozialisten.

Eines Rufers Antwort auf einen Artikel des Sozialisten... Die Antwort auf einen Artikel des Sozialisten...

Eines Rufers Antwort auf einen Artikel des Sozialisten... Die Antwort auf einen Artikel des Sozialisten...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...

Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor... Die Strafe verlor die einseitig die Strafe verlor...